

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21 777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 107

Dienstag, den 16. September abends

31. Jahrgang 1919

Notales.

* Aufgebote. Der Kaufmann P. F. Curt Schmädig und die Opernsängerin Anna Maria Schiroky, dahier. — Der Installateur Christoph Anton Josbächer und Anna Maria Ried dahier. — Der Gärtner Adam Joh. Krieger von hier und Clara Emilie Michels von Frankfurt. — Der Dreher Jaf. Alexander Hohmann und Barbara Stephan von Schwalbach. — Der Gärtner Theodor Joh. Heinrich Hohmann und Marie Katharine Hoffelbach dahier. Der Buchdrucker Karl Dornau von hier und Auguste Luise Pauline Ihlow von Frankfurt.

* Ihren 90. Geburtstag feiert am nächsten Donnerstag, den 18. September Fräulein Anna Katharina Sachs in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

* Auf die im Anzeigenteil bekannt gegebene Versammlung der Zentrumsortgruppe sei hiermit aufmerksam gemacht.

* Am letzten Sonntag wurde im Bahnhof Cronberg durch franz. Gendarmen eine Kontrolle der Verkehrskarten und Pässe vorgenommen. Eine große Anzahl Reisender wurden zur Bestrafung notiert, da sie nicht im Besitz der nötigen Ausweispapiere waren. Es wird dringend davor gewarnt, Reisen ohne die vorgeschriebenen Pässe zu unternehmen.

* Der hiesige Stenographen-Verein „Cronberger“ hielt am Samstag abend im Frankfurter Hof eine Mitglieder-Versammlung ab. Herr Hauptlehrer Wirbelauer gedachte in warmen Worten den auf dem Felde der Ehre gefallenen 12 Mitgliedern des Vereins. In den Vorstand wurden neu gewählt: Herr Paul Wolf, 1. Vorst., Aug. Wiederspahn 2. Vorst., Walter Offenbach 1. Schriftführer, Philipp Wed 2. Schriftführer. Fräulein Clara Sauer, Kassierin, Wilhelm Erdmann, Bibliothekar. — Die Leitung des Anfängerkurses hat Herr Walter Offenbach übernommen, die Fortbildungsstunden werden wieder von Herrn Paul Wolf geleitet. Mit dem Unterricht soll sofort begonnen werden, sobald die Schulräume in der Schule wieder zur Verfügung stehen. Sowohl zu dem Anfänger-Kursus wie auch zu den Fortbildungsstunden sind bereits eine sehr erfreuliche Anzahl Anmeldungen eingelaufen. Auch hiermit sei nochmals auf die Bedeutung der Stenographie hingewiesen, deren Beherrschung im heutigen öffentlichen Leben für Jedermann als eine dringende Notwendigkeit erscheint. Da in absehbarer Zeit mit der Eröffnung eines weiteren Anfängerkurses jedenfalls nicht zu rechnen ist, kann besonders der heranwachsenden Jugend nur sehr empfohlen werden, an dem jetzigen Anfänger-Kursus, der am 6. Okt. beginnen wird, teilzunehmen. Schriftliche und mündliche Anmeldungen nehmen noch bis zum 25. September die Herren Paul Wolf und Walter Offenbach entgegen.

* Eine ausgedehnte Rauchwolke über dem östlichen Hang am Altkönig ließ am Samstag nachmittag auf einen Waldbrand schließen, der rasch größeren Umfang annahm. Es war wohl gut erkennlich, daß unser Stadtwald nicht in Mitleidenhaft gezogen war, aber der Herr Forstmeister Bode eilte trotzdem mit einigen Leuten zur Lösungsarbeit. Es brannte im Harheimer Markwald und das Feuer hatte durch die anhaltende Trockenheit

reichliche Nahrung. Bei eintretender Nacht war das Feuer soweit abgegrenzt, daß ein Weitergreifen ausgeschlossen war, doch war der Brandherd, durch die aufsteigenden Rauchwolken, am Sonntag noch zu erkennen.

* Vom 1. Oktober ab werden die Gebühren für die hiesigen Fernsprechanträge gegen Pauschgebühr auf 240 M., gegen Grundgebühr auf 120 M. erhöht. Jedes Gespräch im Ort, das von Teilnehmern gegen Grundgebühr geführt wird, kostet 10 Pfg. Außerdem werden alle Ferngesprächsgebühren gegen die Gebühr vor dem Krieg um 100 v. H. erhöht. Die Teilnehmer, die den Anschluß bis zum 1. Oktober kündigen wollen, müssen dies dem hiesigen Postamt sofort schriftlich mitteilen.

* Wassermangel im Taunus. Infolge der andauernden hochsommerlichen Hitze macht sich im Taunus ein steigender Wassermangel bemerkbar, der um so empfindlicher wirkt, da die Mühlen stark mit dem Ausmahlen des Getreides beschäftigt sind.

* Der neue Oberforstmeister. Regierungs- und Forstrat von Hammerstein, Inspektionsbeamter der Forstinspektion Wiesbaden-Königsstein, wurde zum Oberforstmeister bei der Regierung ernannt.

* Eine allgemeine Volkszählung findet am 8. Oktober statt. Sie ist von größter Bedeutung, da sie die Unterlagen für die Verteilung von Lebensmitteln auf die Gemeinden erbringen soll.

* Zum Trost für viele. Der Sohn des Landwirts H. Berngässer in Schwabsburg war drei Jahre vermißt und alle Nachforschungen waren vergeblich, so daß er bereits als tot betrauert wurde. Jetzt ist nun von dem Totgeglaubten aus Algier ein Brief eingetroffen, daß er sich noch am Leben befindet, gesund ist und auf baldige Heimkehr hofft.

* Hamstern von Kupfer- und Nickelmünzen. Im Bank- und Kassenverkehr ist eine große Not an Kleingeld eingetreten. Die kleinen Stadtkassenscheine und die kleinen Scheine der Provinzialverbände sind fast sämtlich aus dem Verkehr herausgezogen. Eine Zahlungsmittelnot an kleinen Münzen ist eingetreten, die sonderbarerweise ist. Selbst von den Reichsbankstellen kann man zurzeit kaum größere Beträge an Nickel- und Kupfermünzen erhalten. Wie ist diese Knappheit an kleinen Werten zu erklären? Die Erzbergerschen Pläne der Notenabstempelung haben viele Leute auf den Gedanken gebracht, statt der Scheine jetzt kleines Geld zu hamstern in der Annahme, daß diese Beträge der Notenabstempelung nicht unterworfen sind. Unglaubliche Beträge befinden sich in Kellern und bei Landleuten im Acker wohlverwahrt. Sollte das Gesetz betreffs der Notenabstempelung, Tatsache werden, so ist eine Ummünzung auch der Nickelbeträge notwendig. Bei den Kupfermünzen spielt es wohl auch eine Rolle, daß große Beträge zu kupfernen Gegenständen eingeschmolzen werden. Bei dem Preis für Kupfer und dem Sinken des Geldwertes eine einträgliche Sache, der aber im volkswirtschaftlichen Interesse entgegengearbeitet werden muß. G. Sch.

* Gemeinverständliche Belehrung über die Ruhr. Die Ruhr beginnt mit heftigen Leibschmerzen und Durchfällen, die bald ein schleimiges Aussehen annehmen. Meist ist dem Schleim auch Blut beige-mengt. Bisweilen beginnt die Krankheit mit Erbrechen und Uebelkeit. Fieber ist oft vorhanden, kann aber

auch vollständig fehlen. Es empfiehlt sich, beim Auftreten verdächtiger Krankheitserscheinungen sofort einen Arzt zu Rate zu ziehen. Die Ruhr ist eine ausgesprochene Schmutzkrankheit. Ihre Übertragung kommt ausschließlich dadurch zustande, daß Teile vom Stuhlgang eines Ruhrkranken in den Mund eines Gesunden gelangen. Der Erreger der Ruhr, ein Bazillus, wird nämlich von den Kranken lediglich mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Die dünnflüssigen Darmentleerungen beschmutzen auch bei an sich sauberen Menschen sehr leicht die Hände, zumal Papier häufig für Flüssigkeiten und Batterien durchlässig ist. Durch unsaubere Hände werden dann die Ruhrkeime auf Gegenstände (Griff am Wasserzug des Klojett, Türklinken, Treppengeländer und Gebrauchsgegenstände), ferner auf Nahrungsmittel oder unmittelbar auf Gesunde übertragen. Auch können Fliegen die Ruhr verbreiten, wenn sie Gelegenheit haben, sich auf Entleerungen von Ruhrkranken und danach auf Nahrungsmittel zu setzen. Daher sind zur Berrichtung der Notdurft gut gebaute Aborte zu benutzen; im Freien entleerter Stuhlgang ist sorgfältig mit Erde zu bedecken. Andererseits sind Nahrungsmittel und noch zum Genuß bestimmte Speisereste sorgfältig vor Fliegen zu schützen. Ueberhaupt ist der Fliegenplage nach Möglichkeit Einhalt zu tun. Unreifes Obst und verdorbene Nahrungsmittel verursachen an sich keine Ruhr. Sie können jedoch durch Erzeugung von Magen-Darmentarrhen das Haftens etwa in den Darmkanal hineingelangter Ruhrbazillen und damit das Entstehen der Ruhr begünstigen. Deshalb vermeide man beides, wenn Ruhr herrscht, ganz besonders. Die beste Pflege findet ein Ruhrkranker in einem Krankenhaus. Durch schnelle Absonderung der Kranken und Infizierten im Krankenhaus werden auch ihre Familienangehörigen und Arbeitsgenossen in wirksamster Weise gegen die Übertragung der Ruhr geschützt. Werden die geschilderten Vorsichtsmaßnahmen beobachtet, so erlischt die Ruhrpandemie in der Regel schnell.

Bezügl. der Jagd hat der Herr Administrateur folgende Anweisung erlassen:

1) Der Handel mit Jagdwaffen und Jagdmunition ist innerhalb der besetzten Zone frei.
2) Bis zum Eingang einer neuen Anordnung ist die Ein- und Ausfuhr von Waffen und Patronen untersagt.

3) Die Bewohner der nicht besetzten Zone können in dem besetzten Gebiet jagen und ebenso umgekehrt, aber unter genauer Beobachtung der gegebenen Verkehrsregeln.

Demzufolge müssen die Jäger vorläufig sich mit Waffen und Munition in dem Gebiet versorgen, in dem sie jagen, d. h. Sie dürfen die Grenze der neutralen Zone mit Waffen und Munition nicht überschreiten.

Der Landrat.

Der Herr Administrateur weist darauf hin, daß es der Bevölkerung verboten ist, sich Waffen, Munition, Ausrüstungsgegenstände und sonstige Sachen von Besatzungstruppen anzueignen. Das Material, welches bei dem Weggang der Truppen etwa ver-
gessen worden ist, ist unverzüglich auf dem Besatzungs-
büro abzugeben.

Das Besatzungsbüro. Müller-Mittler.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegs- Hinterbliebenen.

Kreisvereinigung und Ortsgruppe Königstein.

Sämtliche Mitglieder des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten pp. aus dem Kreise Königstein i. T. werden ersucht, umgehend und spätestens bis zum 15. ds. Mts. ihre Adresse dem Unterzeichneten einzusenden, da wegen der bevorstehenden Aufstellung der Vorschlagslisten für die Mitglieder der Beiräte bei den Fürsorgestellen alle bisher der Gauleitung unterstandenen Mitglieder der Kreisleitung bekannt sein müssen.

Neuanmeldungen von Mitglieder werden schriftlich bis zum gleichen Zeitpunkt oder mündlich am Sonntag mittag zwischen 1 und 3 Uhr in der Wohnung des vorläufigen Vorsitzenden (Königstein, Pinglerstr. 11, 2. St.) wo auch jede Auskunft erteilt wird, entgegengenommen.

Von der Gauleitung beauftragt:
Horn, vorl. Vorsitzender.

In den nächsten Tagen wird mit der Einziehung des Wassergeldes für die Monate Mai, Juni und Juli begonnen.
Es wird gebeten, das Geld bereit zu halten.
Die Stadtkasse. Herrboldt.

Betr. Wassermangel.

Die Gartenbesitzer werden im Hinblick auf den Wassermangel dringend ersucht, das Spritzen mit Schläuchen und Selbstsprengen aus der städtischen Wasserleitung bis auf weiteres zu unterlassen.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Sprechstunden des Bürgermeisters.

Die Sprechstunden finden statt an jedem Wochentag von 9 bis 12 Uhr vormittags. Außerdem wird am Dienstag und Freitag unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt.

Cronberg, den 14. September 1919.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Prima Kartoffeln

werden am Mittwoch, den 17. d. Mts. im Erdgeschloß der städtischen Turnhalle freihändig verkauft.
Ausgabezeit von 2-6 Uhr nachmittags.
Preis per Zentner 18 Mark.

Weizenmehl und Cerealmehl

wird am Mittwoch, den 17. d. M., in den Geschäften von Konsumverein und Karl Gerstner gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweisarte und gegen Abgabe des Abschnitts N des blauen Lebensmittelbuchs ausgegeben.

Auf den Kopf entfallen:

250 Gramm Weizenmehl zu 45 Pfg.

100 Gramm Cerealmehl zu 55 Pfg.

Cronberg, den 15. September 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Gefunden auf einem Feldweg zwischen Schönberg und Oberhöchstadt ein weißer Knabenstrophhut mit schwarzem Band. Derselbe kann auf Zimmer 6 des Bürgermeisterramtes von dem Eigentümer abgeholt werden.

Zentrumsverein.

Ortsgruppe
Cronberg.

Heute, Dienstag.

16. Sept., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Ratskeller“

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Stadtverordnetenwahl.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Damen und Herren bittet

Der Vorstand.

Kokal-Gewerbeverein Cronberg i. T.

Mittwoch, den 17. September 1919, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Versammlung

im „Ratskeller“.

Tagesordnung: Bericht des Vorstandes. Kassenbericht. Neuwahl des Vorstandes. Bericht über die Versammlung in Wiesbaden. Freie Diskussion über Gewerbeangelegenheiten.

Der Vorstand bittet um vollzählig. Erscheinen.

Ein Jaquetanzug, Marengo mit gestreifter Kammgarnhose, 1 Winterpaletot, 1 Sommer-Überzieher, 1 Partie Stehumlegtragen Nr. 42 und 1 Pfeilerschrank zu verkaufen.

Königstein i. T., Frankfurterstr. 14.

Hustenbonbonsverkauf

findet Donnerstag, 19. Septbr. statt bei

Frau Gottschalk

Hainstraße 1 im Hof.

Verkauf von morgens 8 Uhr ab.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und den Einwohnern von Cronberg u. Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein

Dachdecker-Geschäft

wieder in Betrieb habe und halte mich bei vorkommenden Reparaturen und Neuarbeiten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Fritz Eichenauer, Kronthal.

Gefl. Aufträge werden angenommen von:
Julius Eichenauer, Schloßstr. 11,
Georg Schmidt, Talstraße 36.

Friedensware.

Neue Brautausstattung kompl. in Damast u. Leinen, 1 gebr. Schlafzimmer, 1 neuer schw. Gehrockanzug, 1 schwarze Pelzgarnitur, 2 P. Kindled. - Halbschuhe Nr. 36, 1 P. Halbschuhe gelb, m. Gummil. Nr. 43 u. 1 elektr. Bogenlampe preiswert abzugeben durch

Ernst Wehrheim

Grabenstr. 7.

Warnung vor Mädchenhändlern! Neue Enthüllungen aus dem Sklavenleben weißer Frauen u. Mädchen M. 3.75. Aus dunklen Häusern Belgiens M. 4.50. Einer deutschen Lehrerstochter trauriges Schicksal, von ihr selbst erzählt M. 3.—

Anton Stüber, Gütrow i. M.

Neues Fahrrad

ohne Bereifung, 150 M. zu verk. Näh. Geschäftsstelle.

Suche sofort

ein anständig. Mädchen, welches kleine Hausarbeiten verrichten kann, sowie Umgang mit einem kl. Kinde versteht u. unbedingt zuverlässig ist. Alter 16-18 Jahre Schriftl. Off. unter 8 100 an die Expedition.

Mädchen

zum Nähen für dauernd gesucht Näh. Geschäftsstelle.

Zwiebel

Zentner 30 M. hat abzugeben David Gernhard, Mauerstr.

Verloren auf dem Wege nach Königstein am Samstag abend zwischen 8 u. 10 Uhr ein

wollenes Jackchen

schwarz mit gelb durchwirkt. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle.

Einige Zentner

Heu oder Grummet

zu kaufen gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Größerer

Raum oder Keller

zum Lagern für Obst gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Lumpen per Kilo 25 S
Knochen per Kilo 10 S
sowie alle Metalle läuft zu den höchsten Preisen.

Invalide Gotthilf Gundel

aus Schwalbach.

Anmeld. bei Gastwirt Henrich im Restaurant „Grüner Wald.“

Offeriere:

la gezuckerte Milch u. Speise-Margarine
lieferbar jedes Quantum.

frische Süsrahm-Tafelbutter,

la Kernseife, gelbe und weisse.

Oelsardinen, Salm, Cakes und Cognac.

Chocolade

in 1/2-Pfund-Tafeln verschiedene Fabrikate sowie

Cailler Chocolade,

Schöne Pfirsische und Tafel-Birnen.

Gutes dunkles Flaschenbier.

Donnerstag mittag 4 Uhr ab:

la Mett- und Fleischwurst.

Ernst Adam

Cronberg i. T.

Doppesstr. 1

Kaufe jedes Quantum

Birnen, Äpfel und Zwetschen

zu den üblichen Tagespreisen.

David Gernhard, Mauerstrasse

Schüttel- und Falläpfel

kaufe in Ladungen von 100 Zentner an und erbitte Angebote. Abnahme gegen Kasse.

Fernruf 6316 u. 6394

M. Schumann

Telegr.-Adr. Schumann Halle a. S. Obstversand, Halle a. S.

Empfehle mein Lager in allen Sorten

Bürsten. Eigenes.

Fabrikat

Achtungsvoll

Christian Weit.

Tanzhausstr. 7.

Kaufe

30 Zentner Speierling

zu den Tagespreisen.

Nehme jedes Quantum Falläpfel

Ztr. 20 Mk.

Wilhelm Lempp, Talstraße 17.

Auf Wunsch wird das Obst selbst abgeholt.

Eine gut erhaltene

Nähmaschine

zu verkaufen. Angeseh. Sonntag nachmittags.

Monatsfrau

oder Mädchen für zwei Stunden täglich vormittags sofort gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Weiß-Halbschuhe

Größe 38, neu, Preis 45 M., zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Küchenmädchen gesucht

bei hohem Lohn.
Restauration Hahn.